



Der Prophet Zephanja

SBS-Tier, 24.11.2018

„Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, **auf das zu achten ihr wohltut**, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2Pet 1,19)

Einleitung

- **Verfasser**
 - Der Name „Zephanja“ bedeutet: „Der Ewige hat beschützt [verborgen]“ (vgl. Zeph 2,3 „vielleicht werdet ihr am Tag des Zorns des HERRN geborgen od. verborgen“)
 - Zephanja wohnte sehr wahrscheinlich in Jerusalem und hatte Zugang zum Königshof (vgl. Zeph 1,4.10-12)
- **Empfänger**
 - Südreich (vgl. Kap 3,1.9ff)
- **Wirkungszeit**
 - 7. Jahrhundert v. Chr.
(ca. um 640-609 v. Chr.)
 - „Das Wort des HERRN, das an Zephanja erging ... in den Tagen Josias“ (Zeph 1,1)
- **Geschichtlicher Hintergrund**
 - Zephanja prophezeite in der Regierungszeit Josias
 - Zephanja hat die Reformationen begleitet (?)
 - Vgl. 2Kön 22-23; 2Chr. 34-35

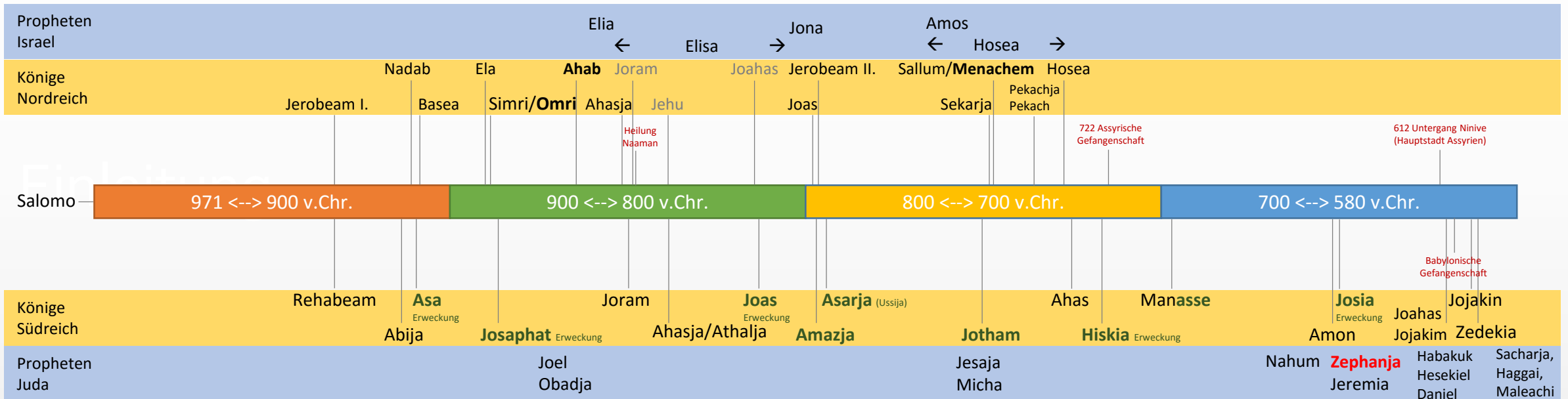
Datum der Niederschrift

7. Jahrhundert v. Chr.; babylonische Zeit

Assyrische Zeit: Hosea - Nahum

Babylonische Zeit: Habakuk und Zephanja

Nachexilische Zeit: Haggai, Sacharja und Maleachi





Einleitung

- **Titel (Zeph 1,1)**
- **Gericht über die Erde und insbesondere über Juda und Jerusalem (Zeph 1,2-1,18)**
- **Darstellung des Gerichtes anhand konkreter Beispiele (Zeph 2,1-3,8)**
 - Aufruf zur Buße im Blick auf das Gericht (Zeph 2,1-3)
 - Gericht über die Nationen (Zeph 2,4-15)
 - Gericht über Jerusalem (Zeph 3,1-8)
- **Trostbotschaft für den Überrest aus Israel und die Nationen (Zeph 3,9-20)**
- Zephanja wird im Neuen Testament nicht erwähnt
- Allerdings gibt es Ähnlichkeiten zu anderen Propheten
 - Zeph 1,7 → Jes 13,6; 34,6 Zeph 1,13 → Amos 5,11
 - Zeph 1,14-16 → Joel 2,1.2 Zeph 3,13 → Jer 23,4
 - Zeph 3,19 → Micha 4,6.7 u.a.m.

Besonderheiten

- **Zephanja 1,18 und 3,8 geben eine Einteilung des Buches vor**
 - „und durch das Feuer seines Eifers wird das ganze Land verzehrt werden“ (1,18)
 - „denn durch das Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden“ (3,8)
- **Der Tag des HERRN**
 - Zeph 1,7.8.9.10.14.15.16.18; 2,2.3; 3,8.11.16
- **Zusammenfassung**
- Der Prophet Zephanja beschreibt in Kapitel 1 den Tag des Herrn. Dieser Tag beginnt mit **tiefer Finsternis** und der Ankündigung von Gericht. Es beschreibt in Kapitel 2 **ein Licht am Ende des Tunnels** und den Weg, um dem Gericht zu entfliehen. Kapitel 3 führt uns dann **aus der Finsternis in das helle Licht** der Gegenwart Gottes und hält den größtmöglichen Segen bereit. Gott wohnt bei seinem Volk.

Kapitel 1

- **V. 1: „Das Wort des HERRN, das an Zephanja erging“**
 - Ein Prophet bringt die „Worte des Herrn“; Er ist die Stimme eines anderen
 - „Und er soll für dich zum Volk reden; ... er wird dir zum Mund sein“ (2Mo 4,16)
 - „... und dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein.“ (2Mo 7,1; vgl. Joh 1,23; Jer 1,9)
 - „Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an, und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.“ (Jer 1,9)
 - „Er sprach: Ich bin die „Stimme eines Rufenden in der Wüste: Macht gerade den Weg des Herrn“, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat.“ (Joh 1,23)
 - Zephanja kann vier Geschlechter zurückverfolgen; selten für einen Propheten
- **V. 2.3: „Ich werde alles von der Fläche des Erdbodens ganz und gar wegraffen“**
 - Achte auf die Reihenfolge: Menschen, Vieh, Vögel, Fische
 - „ich werde Menschen und Vieh wegraffen, ich werde wegraffen die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres und die Anstoß Gebenden samt den Gottlosen; und ich werde die Menschen ausrotten von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR.“ (V. 3)

Kapitel 1

- **V. 4: „Und ich werde meine Hand ausstrecken gegen Juda“**
 - 1Pet 4,17: „Denn die Zeit ist gekommen, *dass das Gericht anfangen bei dem Haus Gottes*“
- **V. 5.6: „und die, (a) die auf den Dächern das Heer des Himmels anbeten, und (b) die Anbetenden, die dem HERRN schwören und bei ihrem König schwören; und (c) die, die von dem HERRN zurückweichen und die den HERRN nicht suchen noch nach ihm fragen.“**
 - (a) Falsche Anbetung (Anbetung des Geschaffenen);
 - (b) hinken auf beiden Seiten (vgl. Lk 16,13; 1Kor 10,21; 1Kön 18,21)
 - 1Kö 18,21: Da trat Elia zum ganzen Volk hin und sprach: **Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten?** Wenn der HERR der Gott ist, so wandelt ihm nach; wenn aber der Baal, so wandelt ihm nach! Und das Volk antwortete ihm kein Wort.
 - Lk 16,13: Kein Hausknecht kann **zwei Herren dienen**; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.
 - 1Kor 10,21: Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht des Herrn Tisches teilhaftig sein und des Dämonen-Tisches.
 - (c) zurückweichen; den HERRN nicht suchen; nicht nach Ihm fragen

Kapitel 1

- **V. 8: „Und es wird geschehen am Tag des Schlachtopfers des HERRN, da werde ich die Fürsten und die Königssöhne heimsuchen und alle, die sich mit fremdländischer Kleidung bekleiden.“**
 - „fremdländische Kleidung“, das Volk war nicht als das Volk Gottes zu erkennen (vgl. Jos 7 → Achan; 1Tim 2,9; 1Pet 3,2-5; Kol 3,8-10; 3,12-14)
 - „Jetzt aber legt auch ihr das alles ab [fremdländische Kleidung]: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat“ (Kol 3,8-10)
 - „Zieht nun an, als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Sanftmut, Langmut, einander ertragend und euch gegenseitig vergebend, wenn einer Klage hat gegen den anderen; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr. Zu diesem allen aber zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist.“ (Kol 3,12-14)
 - „Ebenso auch, dass die Frauen sich in bescheidenem Äußeren mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung“ (1Tim 2,9)
 - „indem sie euren in Furcht reinen Wandel angeschaut haben; deren Schmuck nicht der äußere sei durch Flechten der Haare und Umhängen von Goldschmuck oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist. Denn so schmückten sich einst auch die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren eigenen Männern unterordneten“ (1Pet 3,2-5)
- **V. 14-18: „Nahe ist der große Tag des HERRN“**
 - 6x „ein Tag“ → Erinnerung an die 6 Schöpfungstage

Kapitel 2

- **V. 1-3: „Geht in euch und sammelt euch“**
 - Persönliche Umkehr; gemeinsame Umkehr
 - Sucht den HERRN, sucht Gerechtigkeit, sucht Demut (vgl. 3,12)
 - „alle ihr Sanftmütigen des Landes“ (V. 3) → Mt 5-7 Bergpredigt
 - „Glücklich die **Sanftmütigen [Demütigen]**, denn sie werden das Land erben.“ (Mt 5,5)
 - „Glücklich, die nach der **Gerechtigkeit** hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.“ (Mt 5,6)
 - „Denn jeder Bittende empfängt, und der **Suchende** findet, und dem Anklopfenden wird aufgetan werden.“ (Mt 7,8)
 - „vielleicht werdet ihr am Tag des Zorns des HERRN geborgen“ (V.3)

Kapitel 2

- **V. 4-7: Gericht über die Philister (Westen)**
 - Vier der fünf großen Philisterstädte werden erwähnt (Gat bleibt unerwähnt)
 - Sie kamen von der Insel Kreta nach Ägypten und dann ins Land Kanaan
 - Sie beanspruchten das Land Israel für sich → vgl. 1Mo 15,18-20
- **V. 8-11: Gericht über Moab und Ammon (Osten)**
 - Namen der unehelichen Söhne Lots (1Mo 19,33-38)
 - Grund für das Gericht war ihr Hochmut (Jer 48,29; Jes 16,6)
 - „alle Inseln der Nationen“ → „Meeresländer der Heiden“ (Türkei bis Spanien)
- **V. 12: Gericht über die Äthiopier (Süden)**
 - Ein Bild für die entferntesten Länder
- **V. 13-15: Gericht über Assyrien (Norden)**
 - Großstädte rühmen sich ihres kulturellen Angebotes; es sind „frohlockende Städte“

Kapitel 3

- **V. 1-7: Anklage gegen Jerusalem**
 - **V. 1:** „Wehe der Widerspenstigen und Befleckten, der bedrückenden Stadt!“
 - widerspenstig (Aufbegehren); befleckt (moralische Unreinheit); bedrückend (Machtmissbrauch)
 - **V. 2:** „Sie hat auf keine Stimme gehört, keine Zucht angenommen; auf den HERRN hat sie nicht vertraut, ihrem Gott sich nicht genaht.“
 - sie hörten nicht, nahmen keine Zurechtweisung an; vertrauten nicht dem Herrn; suchten seine Nähe nicht
 - **V. 3.4:** „Ihre Fürsten in ihrer Mitte sind brüllende Löwen; ihre Richter sind Abendwölfe, die nichts für den Morgen übrig lassen. Ihre Propheten sind Prahler, treulose Männer; ihre Priester entweihen das Heiligtum, tun dem Gesetz Gewalt an.“
 - Fürsten, Richter, Propheten, Priester → Grund für V.2 → Der Fisch stinkt vom Kopf her
- **V. 8: Appell und Ermutigung**
 - **V. 8:** „Darum harrt auf mich, spricht der HERR, auf den Tag, an dem ich mich aufmache zur Beute! Denn mein Rechtsspruch ist, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzubringen, um meinen Grimm über sie auszugießen, die ganze Glut meines Zorns ...“
 - Off 16,13-17: denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die zu den Königen des ganzen Erdkreises ausgehen, um sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen. ... 16 Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Harmagedon heißt.

Kapitel 3

• V. 9-13: Der Überrest im Millennium

- V. 9: „Denn dann werde ich die Lippen der Völker in reine Lippen verwandeln, damit sie alle den Namen des HERRN anrufen und ihm einmütig dienen.“

- 1Mo 12,3; Jes 2,2-4; Micha 4,1-8; Sach 14,16

- „Lippen der Völker“ Mt 15,8; Heb 13,15; Mal 2,7; Hos 14,2;

- Hos 14,3: **Nehmt Worte mit** euch und kehrt um zu dem HERRN; **sprecht** zu ihm: Vergib alle Ungerechtigkeit und nimm an, was gut ist, dass wir die **Frucht unserer Lippen** als Schlachtopfer darbringen.

- Heb 13,15: Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die **Frucht der Lippen**, die seinen Namen bekennen.

- Mal 2,7: Denn die **Lippen des Priesters** sollen Erkenntnis bewahren, und das Gesetz sucht man aus seinem Mund, denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.

- Herz und Lippen/Mund gehören zusammen

- Jes 29,13: Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk sich mit seinem **Mund** naht und mich mit seinen **Lippen** ehrt und sein **Herz** fern von mir hält und ihre Furcht vor mir angelerntes Menschengebot ist

- Ps 51,12: Schaffe mir, Gott, ein **reines Herz**, und erneuere in meinem Innern einen festen Geist! 17 Herr, **tu meine Lippen auf**, und mein Mund wird dein Lob verkünden.

- Spr 16,23: Das **Herz** des Weisen gibt seinem Mund Einsicht und mehrt auf seinen **Lippen** die Lehre.

- Spr 4,23: Behüte dein **Herz** mehr als alles, was zu bewahren ist; denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens. 24 Tu von dir die **Verkehrtheit des Mundes**, und die **Verdrehtheit der Lippen** entferne von dir.

- Jak 1,26: Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine **Zunge**, sondern betrügt sein **Herz**, dessen Gottesdienst ist nichtig.

- Jak 3,14: Wenn ihr aber bitteren Neid und Streitsucht in eurem **Herzen** habt, so **rühmt** euch nicht und **lügt** nicht gegen die Wahrheit.

- „reine Lippen“ → nicht unflätig; andere Übersetzung „auserlesene Sprache“

- „einmütig dienen“ → mit einer Schulter oder Schulter an Schulter (Gemeindestunden)

- V. 12: „Und ich werde in deiner Mitte ein elendes und geringes Volk übrig lassen, und sie werden zum Namen des HERRN Zuflucht nehmen.“

- Ein gottwohlgefälliges Volk ist ein demütiges Volk (Jes 57,15)

Kapitel 3

- **V. 14-20: Zions Jubel**
 - **V. 14: „Juble, Tochter Zion; jauchze, Israel! Freue dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem!“**
 - Zions Freude: juble, jauchze, freue → Aufatmen in Israel
 - **V. 15: „Der HERR hat deine Gerichte weggenommen, deinen Feind weggefegt; der König Israels, der HERR, ist in deiner Mitte, du wirst kein Unglück mehr sehen.“**
 - Grund für den Jubel ...
 - „Der HERR hat deine Gerichte weggenommen, deinen Feind weggefegt“ → wir können heute schon jubeln...
 - „der König Israels, der HERR, ist in deiner Mitte“
 - „Schön ragt empor, eine Freude der ganzen Erde, der Berg Zion, an der Nordseite, die **Stadt des großen Königs.**“ (Ps 48,3)
 - „noch bei Jerusalem, denn sie ist die **Stadt des großen Königs**“ (Mt 5,35)
 - „So werde ich kommen zum Altar Gottes, **zu dem Gott, der meine Jubelfreude** ist, und werde dich preisen mit der Laute, Gott, mein Gott!“ (Ps 43,4)
 - Der Herr ist nicht „unser König“ – der Titel König ist dem Volk Israel vorbehalten

Kapitel 3

- **V. 17-20: Wiederherstellung Israels**
 - **V. 17:** „Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein rettender Held. Er freut sich über dich mit Wonne, er schweigt in seiner Liebe, frohlockt über dich mit Jubel.“
 - Gottes Freude: Gott schweigt in seiner Liebe → Gegensatz zu Vers 9
 - **V. 18:** „Die wegen der Festversammlung Trauernden werde ich sammeln; sie waren aus dir, Schmach lastete auf ihnen.“
 - In der Drangsalszeit werden Opfer für eine Zeit nicht möglich sein ...
 - **V. 19.20:** „Siehe, ich werde zu jener Zeit mit allen deinen Bedrückern abrechnen und die Hinkenden retten und die Vertriebenen sammeln; und ich werde sie zum Lob und zum Namen machen in allen Ländern ihrer Schmach. In jener Zeit werde ich euch herbeibringen und zu der Zeit euch sammeln; denn ich werde euch zum Namen und zum Lob machen unter allen Völkern der Erde, wenn ich eure Gefangenschaft vor euren Augen wenden werde, spricht der HERR.“
 - Mt 24,31: Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden **seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her**, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.
 - 5. Mo 28,13: Und der HERR wird **dich zum Haupt machen** und nicht zum Schwanz, und du wirst **nur immer höher kommen** und nicht abwärts gehen, wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die ich dir heute zu halten und zu tun gebiete,
 - Sach 8,23: So spricht der HERR der Heerscharen: In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus allerlei Sprachen der Nationen ergreifen, ja, **ergreifen werden sie den Rockzipfel eines jüdischen Mannes** und sagen: „Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.“
 - Eph 5,27: damit er die **Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte**, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und untadelig sei.
 - Offb 21,10: Und er führte mich im Geist weg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir **die heilige Stadt, Jerusalem**, herabkommend aus dem Himmel von Gott; und sie **hatte die Herrlichkeit Gottes**. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr wertvollen Stein, wie ein kristallheller Jaspisstein;

Geistliche Anwendungen

- **Kapitel 1**
 - Höhere Stellung bringt größere Verantwortung
 - Häng dein Herz nicht an das Geschaffene, sondern an den Schöpfer
 - Weiche nicht zurück; suche den Herrn
 - Versuche nicht zwei Herren zu dienen
 - Zeige Christus in deinem Wandel (ziehe Christus an!)
- **Kapitel 2**
 - Der Tag des Herrn beginnt auch in unserem Leben mit Gericht
- **Kapitel 3**
 - Gott wünscht sich demütiges Volk
 - Gott hat sein Ziel in deinem Leben erreicht, wenn Er „schweigt in seiner Liebe“, wenn alles zu seiner Verherrlichung dient